

Röntgenkontrastuntersuchung der Bandscheibe

(Diskografie)

Patientenname und -adresse

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

dieser Aufklärungsbogen dient der Vorbereitung des Aufklärungsgesprächs. Bitte lesen Sie ihn vor dem Gespräch aufmerksam durch und füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft aus.

scheibenfach herausgedrückt werden. Das austretende Bandscheibengewebe kann auf Nerven drücken, die an der Austrittsstelle aus dem Spinalkanal wenig Möglichkeit haben, dem Druck auszuweichen. Dies kann zu erheblichen Beschwerden (Schmerzen, Gefühlsstörungen, Lähmungen) führen. Kommt es zu Lähmungen von Mastdarm oder Harnblase, muss sofort operiert werden.

Was ist ein Bandscheibenvorfall?

Die Bandscheibe, die sich jeweils zwischen zwei Wirbelkörpern der Wirbelsäule befindet und als Befestigung und elastischer Puffer dient, besteht aus einem äußeren Faserring und einem zentralen Gallertkern, der im Erwachsenenalter austrocknet. Werden der Faserring und die Bandscheibe im Laufe der Jahre schadhafte, kann der Faserring bei Belastung reißen und Teile der Bandscheibe können aus dem Band-

Welche Untersuchung ist vorgesehen?

Da Ihre Beschwerden und die Voruntersuchungen auf einen Bandscheibenvorfall hindeuten, raten wir in Ihrem Fall zur Röntgenkontrastuntersuchung der Bandscheibe (Diskografie), um die Diagnose zu bestätigen, das Ausmaß eines eventuellen Bandscheibenvorfalles festzustellen und um die

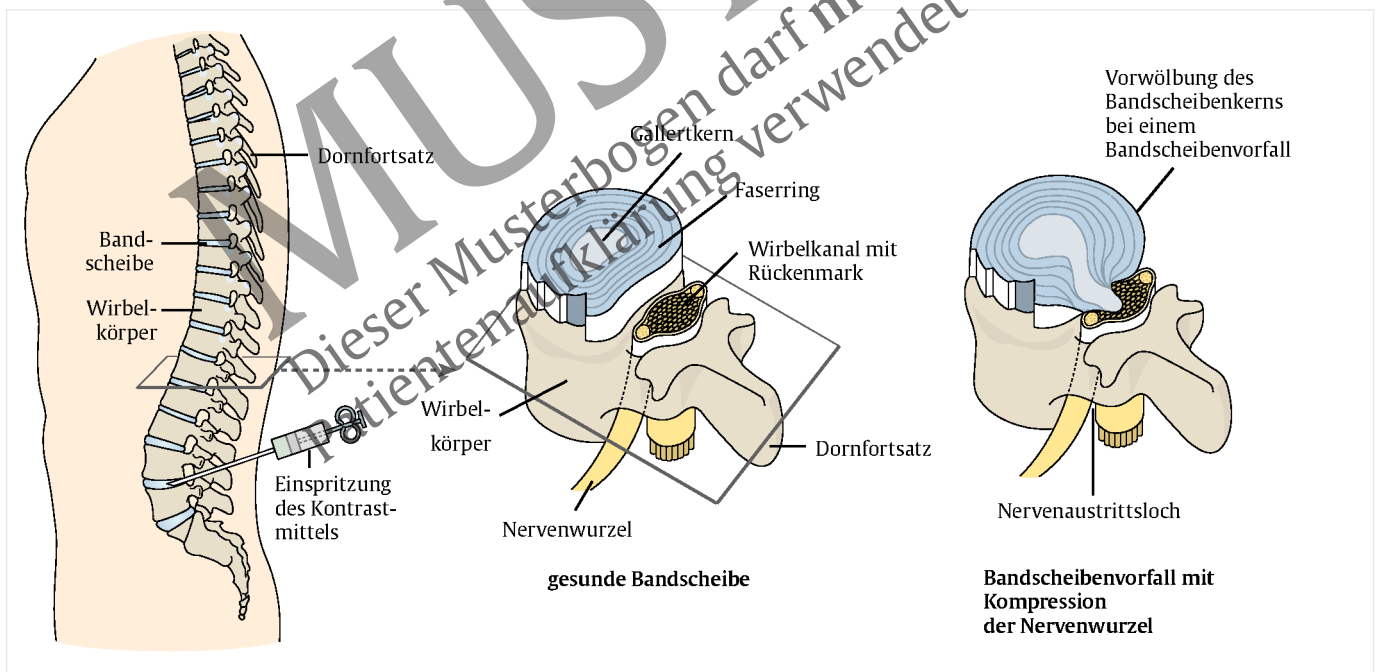


Abb.: Aufbau der Wirbelsäule und Bandscheibe sowie Darstellung eines Bandscheibenvorfalles

geeignete Behandlung zu planen. Die Diskografie ist somit eine wichtige diagnostische Hilfe.

Die Untersuchung

Nach örtlicher Betäubung der Einstichstelle wird unter Röntgenkontrolle oder mithilfe einer Computertomografie eine Hohlnadel (Kanüle) vom Rücken aus bis in den Bandscheibenkern vorgeschoben. Über die Hohlnadel wird anschließend ein Röntgenkontrastmittel eingespritzt, um die typischen Schmerzen zu provozieren und die Bandscheibe im Röntgenbild bzw. Computertomogramm sichtbar zu machen. Nach Entfernen der Hohlnadel werden Röntgenaufnahmen angefertigt. Abschließend wird die Hautwunde mit einem Pflaster versorgt.

Ist es vorgesehen, die Untersuchung bei Ihnen in Regionalanästhesie durchzuführen, werden Sie über das Verfahren, die Durchführung und Risiken gesondert aufgeklärt.

Alternativen

Kommen anstelle der Diskografie andere Untersuchungsmethoden (z.B. Kernspintomografie, Computertomografie, Myelografie) bei Ihnen in Betracht, werden wir Sie im Aufklärungsgespräch über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren mit deren unterschiedlichen Belastungen, Risiken und unterschiedlicher Aussagekraft informieren.

Risiken und mögliche Komplikationen

Trotz aller Sorgfalt kann es zu – u.U. auch lebensbedrohlichen – Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmaßnahmen/Operationen erfordern. Die Häufigkeitsangaben sind eine allgemeine Einschätzung und sollen helfen, die Risiken untereinander zu gewichten. Sie entsprechen nicht den Definitionen für Nebenwirkungen in den Beipackzetteln von Medikamenten. Vorerkrankungen und individuelle Besonderheiten können die Häufigkeiten von Komplikationen wesentlich beeinflussen.

- **Blutergüsse** und/oder **Nachblutungen** an der Einstichstelle oder im Rückenmarkskanal sind selten. **Infektionen** sind sehr selten. Extrem selten kommt es durch Keimstreuung zu einer **schwerwiegenden, lebensgefährlichen Blutvergiftung (Sepsis)** oder **Gehirnhautentzündung**; sie müssen stationär mit Antibiotika behandelt werden.
- **Entzündungen der Bandscheibe oder der benachbarten Wirbelkörper** sind sehr selten. Sie können über einen längeren Zeitraum (Wochen bis Monate) Bettruhe und/oder einen operativen Eingriff erfordern.
- Selten kommt es zu einem kurzfristigen Taubheitsgefühl durch die Betäubung peripherer Nerven.
- Extrem selten sind **Verletzungen von Nachbarorganen** (z.B. Niere, Harnleiter, Darm), bei Eingriffen im Halsbereich Querschnitts- oder Halbseitenlähmung, Hör- und/oder Sprachstörungen sowie Einschränkungen oder Verlust der Sehkraft. Sehr selten sind Verletzungen von Blutgefäßen und vorübergehende oder bleibende Lähmungen durch Schädigung von Nerven.
- Sehr selten bildet sich **Narbengewebe**, das Nerven einklemmt und zu Nervenschäden führen kann. Dadurch können Schmerzen und Beschwerden wie bei einem Bandscheibenvorfall verursacht werden. Das Narbengewebe muss unter Umständen operativ entfernt werden.

- Bei **Allergie** oder **Überempfindlichkeit** (z.B. auf das Röntgenkontrastmittel, Medikamente, Desinfektionsmittel, Latex) können vorübergehend Schwellung, Juckreiz, Niesen, Hautausschlag, Schwindel oder Erbrechen und ähnliche leichtere Reaktionen auftreten. **Schwerwiegende Komplikationen im Bereich lebenswichtiger Funktionen** (Herz, Kreislauf, Atmung, Nieren) und **bleibende Schäden** (z.B. Organversagen, Lähmungen) sind sehr selten. Auch ein akuter Kreislaufschock ist möglich. Falls bei Ihnen Allergien bekannt oder bei früheren Untersuchungen mit Kontrastmitteln Zwischenfälle aufgetreten sind, kann eine medikamentöse Vorbereitung (mit Kortison und/oder Antihistaminika) erforderlich sein.
- Bei entsprechender Veranlagung kann durch jodhaltige Kontrastmittel eine **Schilddrüsenüberfunktion** (Hyperthyreose) ausgelöst werden, die u.U. medikamentös behandelt werden muss.
- Auch vorbereitende, begleitende oder nachfolgende Maßnahmen sind nicht völlig frei von Risiken. So können z.B. Infusionen oder Injektionen gelegentlich **Infektionen** (z.B. Spritzenabszess), **örtliche Gewebeschäden** (Nekrosen) und/oder **Venenreizungen/-entzündungen** sowie vorübergehende, selten auch bleibende **Nervenschädigungen** (Schmerzen, Lähmungen) verursachen.

Die Indikation zur Röntgenuntersuchung wird nur von einem Arzt mit der gesetzlich vorgeschriebenen Fachkunde im Strahlenschutz gestellt, und nur dann, wenn der höhere Informationswert das geringe Strahlenrisiko eindeutig übersteigt.

Bitte unbedingt beachten! Sofern ärztlich nicht anders angeordnet!

Vor der Untersuchung

Bringen Sie bitte frühere Röntgen-, Kernspintomografie- und Myelografie-Aufnahmen des Wirbelkanals sowie folgende Blutwerte mit:

- Prothrombinzeit („Quickwert“)
- Aktivierte Partielle Thrombinzeit (aPTT)
- T₃
- T₄
- TSH
- andere: _____

Legen Sie vorhandene medizinische Ausweise/Pässe (z.B. Allergie, Diabetiker, Marcumar®, Herzschrittmacher/Implantate, Röntgen) bitte vor.

Bitte geben Sie im Fragebogen **alle** Medikamente an (auch pflanzliche und rezeptfreie), die Sie einnehmen. Der behandelnde Arzt wird dann entscheiden, ob und wann diese Medikamente abgesetzt bzw. durch ein anderes Mittel ersetzt werden müssen. Dazu gehören insbesondere blutgerinnungshemmende Medikamente (z.B. Marcumar®, Aspirin®, Plavix®).

Vor der Untersuchung **4 Stunden** nichts mehr **essen** und nicht mehr **rauchen!** Bis **2 Stunden** vorher dürfen Sie noch klare Flüssigkeit (z.B. Tee, Mineralwasser) trinken, aber keine Milch und keinen Alkohol.

Nehmen Sie die eventuell verordneten Medikamente ein.

Nach der Untersuchung

Halten Sie die Bettruhe nach ärztlicher Anweisung ein und belassen Sie den Druckverband.

Um in Zukunft Schäden an der Wirbelsäule zu vermeiden, die durch Fehlbelastung und Bewegungsmangel hervorgerufen werden, sollten Sie die verordnete Nachbehandlung (z.B. Krankengymnastik mit Aufbau der Rückenmuskulatur, „Rückenschule“) regelmäßig durchführen.

Wird die Untersuchung **ambulant** durchgeführt, müssen Sie sich von einer erwachsenen Person abholen lassen, da Ihr Reaktionsvermögen durch das Betäubungsmittel noch eingeschränkt sein kann. Wir werden Ihnen mitteilen, wann Sie wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen oder an laufenden Maschinen arbeiten dürfen. Sie sollten bis dahin auch keinen Alkohol trinken, keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben und keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Bei Übelkeit, Rötung an der Einstichstelle, Schmerzen, Blutungen, Fieber (über 38 °C), Schüttelfrost und anderen Beschwerden bitte sofort Ihre Ärztin/Ihren Arzt verständigen (siehe Klinik-/Praxisstempel), auch wenn diese Beschwerden erst einige Tage nach der Untersuchung auftreten! Ist sie/er nicht erreichbar, bei erheblichen Beschwerden bitte den Notarzt rufen.

Ort, Datum, Uhrzeit

Ärztin/Arzt

MUSTER
Dieser Musterbogen darf nicht für die
Patientenaufklärung verwendet werden

MUSTER
Dieser Musterbogen darf nicht für die
Patientenaufklärung verwendet werden

Fragebogen (Anamnese)

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen sorgfältig, damit wir etwaigen Risiken besser vorbeugen können. Zutreffendes bitte ankreuzen, unterstreichen bzw. ergänzen. Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne beim Ausfüllen.

Alter: _____ Jahre • Größe: _____ cm • Gewicht: _____ kg

Geschlecht: _____

n = nein/j = ja

1. Werden regelmäßig oder derzeit **Medikamente** n j eingenommen (z.B. gerinnungshemmende Mittel [z.B. Marcumar®, Aspirin®, Plavix®, Xarelto®, Pradaxa®, Eliquis®, Lixiana®, Heparin], Schmerzmittel, Herz-/Kreislauf-Medikamente, Hormonpräparate, Schlaf- oder Beruhigungsmittel, Antidiabetika [v.a. metforminhaltige])?

Wenn ja, welche? _____

2. Besteht/Bestand eine **Herz-Kreislauf-Erkrankung** (z.B. Herzfehler, Herzklappenfehler, Angina pectoris, Herzinfarkt, Schlaganfall, Rhythmusstörungen, Herzmuskelentzündung, hoher Blutdruck)? n j

Wenn ja, welche? _____

3. Besteht/Bestand eine **Atemwegs-/Lungenerkrankung** (z.B. Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Lungenentzündung, Lungenblähung)? n j

Wenn ja, welche? _____

4. Besteht eine **Stoffwechselerkrankung** (z.B. Zuckerkrankheit, Gicht)? n j

Wenn ja, welche? _____

5. Besteht/Bestand eine **Schilddrüsenerkrankung** (z.B. Überfunktion, Unterfunktion, Kropf)? n j

Wenn ja, welche? _____

6. Ist demnächst eine **Untersuchung, Operation oder Radiojodtherapie** der Schilddrüse geplant? n j

7. Besteht bei Ihnen oder in Ihrer Blutsverwandtschaft eine erhöhte **Blutungsneigung** wie z.B. häufig Nasen-/Zahnfleischbluten, blaue Flecken, Nachbluten nach Operationen? n j

8. Besteht/Bestand eine **Infektionskrankheit** (z.B. Hepatitis, Tuberkulose, HIV/AIDS)? n j

Wenn ja, welche? _____

9. Besteht/Bestand eine **Erkrankung des Nervensystems** (z.B. Lähmungen, Krampfleiden [Epilepsie], chronische Schmerzen)? n j

Wenn ja, welche? _____

10. Besteht/Bestand eine **Erkrankung am Skelettsystem** (z.B. Morbus Scheuermann, Morbus Bechterew, frühere Bandscheibenoperationen)? n j

Wenn ja, welche? _____

11. Besteht eine **Autoimmunerkrankung**? n j

12. Besteht eine akute oder chronische **Hauterkrankung** (z.B. Ausschlag, Warzen, Schuppenflechte, Tumor)? n j

Wenn ja, welche? _____

13. Bestehen **weitere Erkrankungen**? n j

Wenn ja, welche? _____

14. Besteht eine **Allergie** wie Heuschnupfen oder allergisches Asthma oder eine **Unverträglichkeit** bestimmter Substanzen (z.B. Medikamente, Latex, Desinfektionsmittel, Betäubungsmittel, Röntgenkontrastmittel, Jod, Pflaster, Pollen)? n j

Wenn ja, welche? _____

15. Wurde schon einmal **im selben Bereich radiologisch** (Röntgen, Myelografie, CT) **untersucht**? n j

Wenn ja, wann und wo? _____

16. Wurden schon einmal Röntgenuntersuchungen (Röntgen, CT) mit **Kontrastmittelgabe** durchgeführt? n j

Wenn ja, traten Nebenwirkungen auf? n j

Wenn ja, welche? _____

17. Regelmäßiger **Tabakkonsum**? n j

Wenn ja, was und wie viel? _____

18. Regelmäßiger **Alkoholkonsum**? n j

Wenn ja, was und wie viel? _____

Zusatzfragen bei Frauen

1. Könnten Sie **schwanger** sein? n j

2. Wann war der 1. Tag der letzten **Regelblutung**? _____

